

PRESSEMITTEILUNG

5.12.2017

KLEINKLEIN DER STADT KOMMT BÜRGERINNEN UND BÜRGER TEUER ZU STEHEN!

Wie der heutigen Ausgabe der Hannoversche Allgemeine Zeitung zu entnehmen ist, plant die SPD eine groß angelegte Sanierungsaktion für die Schulsporthallen. „Ich bin schon einigermaßen erstaunt, dass ausgerechnet die SPD jetzt solch grandiosen Eifer entfaltet“, äußert sich der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der **CDU**-Ratsfraktion **Jens-Michael Emmelmann**. „Die Flickschusterei der Rot-Grünen Mehrheit dauert nun schon Jahrzehnte – die bislang die Klagen der Sportvereine ignorierte.“

Die Liste der Versäumnisse ist schier endlos. Der Zustand der städtischen Immobilien sei seit langem beklagenswert, was inzwischen auch von der Verwaltung eingeräumt werde. Die Schulreinigung sei eine Katastrophe und nur durch den Einsatz der **CDU** hätten sich hier zumindest die Reinigungsintervalle verbessert, das Ergebnis sei aber immer noch nicht optimal. Schließlich die Schultoiletten. „Eine von uns durchgeführte Befragung brachte hier erschreckende Ergebnisse. 75% der Schulen wiesen in diesem Bereich schwerwiegende Mängel auf“, empört sich **Emmelmann**. Und weiter: „Auch hier hat nur das Beharren der **CDU**-Fraktion überhaupt so etwas wie ein Problembewusstsein bei der SPD entstehen lassen. Dazu muss die SPD nicht die Stadt zu Begehungsrunden mit den Hausmeistern auffordern. Sich einfach mal selbst einen Überblick über den Zustand verschaffen, wie es die **CDU**-Ratsfraktion gemacht hat. Der Hohn ist es, wenn unsere Kinder in Sonntagsreden als unsere Zukunft gepriesen werden, und dann trotzdem in maroden Gebäuden mit „versifften“ Toiletten und schimmlichen Kellern zur Schule gehen dürfen.“

Auch das Thema der Schulsporthallen sei schon vor Jahren von der CDU thematisiert und hierzu ein Sanierungsprogramm gefordert worden; man sei aber auch hier an der rot-grünen Ratsmehrheit gescheitert. „Nun durften wir erleben, dass z.B. die Sporthalle der Suthwiesen-Schule über Monate nicht zu benutzen war“, so **Emmelmann** wütend. „Und statt dem Problem mangelnder Trainingsmöglichkeiten für die hannoverschen Vereine durch innovative Lösungen zur Realisierung von Dreifeld-Sporthallen, wie von der CDU vorgeschlagen, zu begegnen, verliert man sich lieber weiterhin im Kleinklein – Probleme sind da jetzt schon vorprogrammiert.“

Die Vorschläge der SPD vermögen den **CDU**-Mann vor diesem Hintergrund nicht zu überzeugen. „Für mich ist es beschämend, erst 30 Jahre lang alles herunterzuwirtschaften und nun das eigene Engagement als Wohltat zu verkaufen. Wenn Deckenplatten in Klassenzimmern von der Decke fallen und Gashähne im Chemieunterricht aus Sicherheitsgründen gesperrt werden, läuft gewaltig was schief.“ befindet **Emmelmann**. „Die Unfähigkeit zur Selbstkritik führt immer wieder zu Nachbesserungen und Flickschusterei, die den Steuerzahler am Ende teurer zu stehen kommen als eine vernünftige und vorausschauende Planung.“

Die **CDU** fordert daher:

1.

Erfassung aller Schulgebäude und Auflegung eines 5 Jahres Sanierungsplanes unter zur Verfügungstellung dauerhaft ausreichender Mittel.

2. Schultoiletten jetzt grundsaniieren, statt mit Farbe das Problem zu übermalen.
3. Ausbau der Sporthallenkapazitäten unter Nutzung aller technischen und architektonischen Möglichkeiten.

„Das Kaputtsparen an den Schulen der letzten 30 Jahre muss ein Ende haben – jetzt“, so **Emmelmann** abschließend.